

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Ist die Sicherheit der Energieversorgung in Gefahr?

Mit dem 11. September 2001 hat sich die Bedrohungslage auch für Europa verändert. Das zwischenstaatliche Konfliktrisiko weicht zunehmend einer Gefährdung durch Terrorismus, organisiertes Verbrechen und technologische Risiken. Wie für unsere Nachbarländer ist die Energieversorgung für die hoch industrialisierte Schweiz ein empfindlicher Lebensnerv und damit verwundbar.

**Doch welche sicherheitspolitischen Konzepte können die Energieversorgungskette dauerhaft schützen? Was kann die Energiebranche, was der Bund und sein Sicherheitsapparat, was die Staatengemeinschaft unternehmen?**

Diese und andere brisante Fragen stehen im Zentrum der diesjährigen internationalen Informationstagung des Europa Forum Luzern. Mehr als 30 renommierte Experten aus dem In- und Ausland beleuchten die vielschichtigen Auswirkungen der neuen Bedrohungslage auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und zeigen Lösungsansätze sowie Handlungsstrategien auf. Informieren Sie sich aktiv über dieses hochaktuelle Thema und melden Sie sich noch heute an!

### 12. internationale Informationstagung

Künftige Sicherheitspolitik in Europa und die Rolle der Schweiz unter Berücksichtigung des Energiesektors

**Öffentlicher Teil** (Eintritt frei) Dienstag, 24. April 2007, 17.30 bis 19.45 Uhr

**Symposium** (Tagungsgebühr) Mittwoch, 25. April 2007, 08.45 bis 18.20 Uhr

**KKL Luzern**

#### Referenten (kleine Auswahl)



**Samuel Schmid**

Bundesrat, Vorsteher des eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS



**Rolf Hartl**

Geschäftsführer Erdöl-Vereinigung



**Robert Cooper**

Generaldirektor beim Europäischen Rat Aussenwirtschaftsbeziehungen, politisch-militärische Fragen



**Max-Peter Ratzel**

Direktor Europol



**Alyson J. K. Bailes**

Director of the Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)



**Christophe Keckeis**

Korpskommandant, Chef der Schweizer Armee

#### Themenschwerpunkte

**Öffentliche Veranstaltung:**

> Sicherheitspolitische Herausforderungen für Europa

**Symposium:**

> Sicherheit in der Krise: Politische und gesellschaftliche Krisenherde und ihre sicherheitspolitische Relevanz für Europa

> Energie und Sicherheit: Bedrohungen und Herausforderungen in der Energiebranche

> Was ist zu tun? Welche Organisationen und Instrumente kommen zum Einsatz?

> Die Rolle der Schweiz: Welche Schritte gilt es in der Schweiz zu unternehmen?

#### Wer ist das Europa Forum Luzern?

Das Europa Forum Luzern ist eine internationale Plattform für Begegnungen mit repräsentativen europäischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Die Veranstaltungen des Vereins haben zum Ziel, den Dialog über Europafragen zu vertiefen.

Hauptpartner:



Medienpartner:

ASMZ | Neue Luzerner Zeitung  
Schweizer Monatshefte

Tagungspartner:

Erdöl-Vereinigung | Oerlikon Contraves | RUAG | Thales Suisse  
The German Marshall Fund of the United States